

## **Linke in Sachsen-Anhalt: Neustart und Robin-Hood-Mentalität im Fokus**

Sachsen-Anhalts Linke plant einen Kurswechsel auf dem Parteitag in Magdeburg, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.

Die Linkspartei Sachsen-Anhalt steht vor einem entscheidenden Moment. Nach enttäuschenden Wahlergebnissen und einem spürbaren Vertrauensverlust unter den Wählern soll ein Parteitag in Magdeburg nun den Weg für einen Neubeginn ebnen. Janina Böttger, die Co-Vorsitzende der Landespartei, fordert eindringlich dazu auf, klare Positionen zu beziehen und fundierte Lösungen für gesellschaftlich drängende Fragen anzubieten. „Es gilt, verlorenes Vertrauen wieder zu gewinnen“, wird sie während der Versammlung zitiert.

Im Vordergrund stehen Veränderungen in der Partei, die eine Reaktion auf die wachsenden wirtschaftlichen Ängste der Bürgerinnen und Bürger erfordern. Böttger erklärt, dass die Linkspartei sich nicht nur auf diese Ängste konzentrieren, sondern auch ihre Sicherheitspolitik überdenken müsse. Diese Aspekte würden in der zukünftigen politischen Arbeit der Partei eine entscheidende Rolle spielen.

### **Der Aufruf zur neuen Positionierung**

Auf dem bevorstehenden Bundesparteitag im Oktober in Halle wird ein vielseitiges Themenfeld behandelt. Die Parteivorsitzende verdeutlicht, dass es an der Zeit sei, neue Antworten in Bereichen wie Migration, Außenpolitik und Sicherheitspolitik zu bieten. Böttger fordert auch eine klare

Positionierung in der Ostpolitik, um die Relevanz der Linkspartei in der politischen Diskussion zu wahren.

Die Erfolge bei den Wahlen haben jedoch nachgelassen. Bei der Europawahl in Sachsen-Anhalt erhielt die Linkspartei lediglich 4,8 Prozent der Stimmen. Ein solches Ergebnis würde die Partei in der Landtagswahl 2026 aussichtslos machen. Auch im benachbarten Sachsen und Thüringen zeichnet sich kein Aufwärtstrend ab. Die Abspaltung BSW um die frühere Spitzenkandidatin Sahra Wagenknecht könnte zudem den politischen Einfluss der Linken weiter schwächen.

## **Interne Herausforderungen und Kommunikationsstrategien**

Ein zentrales Anliegen Böttgers ist die Verbesserung der internen Kommunikation innerhalb der Partei. Auf dem Parteitag hebt sie hervor, dass es Fortschritte gegeben habe, trotzdem bleibe noch viel zu tun. Diese interne Konsolidierung wird als unerlässlich erachtet, um als politische Kraft relevanter zu bleiben.

Außerdem äußerte sich Hendrik Lange, der Co-Vorsitzende, zur strategischen Ausrichtung der Partei. Er widersprach Forderungen, die Linkspartei solle sich ausschließlich auf Wahlkämpfe in städtischen Gebieten konzentrieren. Lange warnt vor der AfD, die in vielen ländlichen Gemeinden an Einfluss gewonnen hat, und macht deutlich, dass die Partei überall dort präsent sein müsse, wo die AfD um Macht kämpft.

Die Personalien der Neuwahl des Landesvorstands spielen ebenso eine bedeutende Rolle. Sowohl Böttger als auch Lange kandidieren erneut, während auch Alexander Sorge, der bisherige Vize-Landesvorsitzende, für den Parteivorsitz antritt. Dieser Prozess könnte maßgeblich zum zukünftigen Erfolg der Linkspartei in Sachsen-Anhalt beitragen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**